



Fotos: Kowalik

Trauer um Dr. Klaus-Peter Buhtz

Aus dem Inhalt:

**Verabschiedung von
Gerd Eisentraut**

**Oralchirurgische
Fortbildung**

■ AUFMACHER

- 3 Dr. Klaus-Peter Buhtz (1943-2016)

■ NACHRICHTEN

- 4 Anpassungsfortbildung Oralchirurgisch-Implantologische Assistenz „Eine Klasse für sich.“
- 6 Wachsende Zielgruppe: Patienten 60+
- 7 Wissenschaftlicher Abend
- 8 Große Verabschiedung von Gerd Eisentraut nach 35 Jahren
- 9 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS-Dienst)
- 10 Treffen der Vorstände der „Nordverbund-KZVen“ am 24./25.10.2016 in Hamburg
- 11 Fortbildung Zahnärzte I Dezember 2016
- 11 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen I Dezember 2016
- 15 Persönliches

■ MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 12 5. DH-Kurs 2017 in Hamburg
- 12 Kammerkurznachrichten
- 13 GOZ-Nr. 2010
- 13 Kammer-Bezirksgruppen
- 13 Ungültige Ausweise

■ MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 14 Aus dem Disziplinarausschuss der KZV Hamburg
- 14 Zahlungstermine 2016
- 14 Einreichtermine für Abrechnungen
- 14 Zulassungsausschuss 2016
- 14 Weitere Informationen

■ MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 16 Kleinanzeigen
- 18 Masterstudiengang Gesundheitsmanagement (MBA)
- 18 Wissens-Werte sichtbar machen: Der 15. Flemming Kongress in Warnemünde
- 19 Kraftvolles Referentinnenduo begeistert ladies-dental-talk-Teilnehmerinnen in Hamburg

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

Impressum

Herausgeber: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag/Anzeigen: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de, Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89

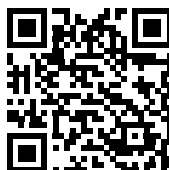
Druck: Dr. Verena Lemcke, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zaek-hh.de

Sekretariat: Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt.

Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Dr. Klaus-Peter Buhtz (1943-2016)

Tief erschüttert erfahren wir vom völlig unerwarteten Tod unseres Kollegen Klaus-Peter Buhtz. Mit ihm ist einer unserer engagiertesten Kollegen und treuesten Mitstreiter in der zahnärztlichen Selbstverwaltung von uns gegangen.

Dr. Klaus-Peter Buhtz war seit 1973 in Hamburg niedergelassen, und bereits 1973 hat er begonnen, in der KZV mitzuwirken, damals im RVO Prüfungsausschuss. Über den Haushaltsausschuss, Kassenprüfungsausschuss, Berufungsausschuss und die Mitgliedschaft in der Vertreterversammlung, führte ihn sein Weg bis in den Vorstand der KZV. Von 1991 bis 2000 war er stellvertretender Vorsitzender. Zudem war er von 1983 bis 2015 Mitglied der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer. Er war ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht, Referent des Vorstandes für verschiedene Felder und Vorsitzender des Beschwerdeausschusses. Und damit ist die Liste seiner ehrenamtlichen Tätigkeit keineswegs erschöpft.

Besonders am Herzen lag ihm das Gutachterwesen. Seit 1976 war er Gutachter für Zahnersatz, und er hat sich auf diesem Gebiet nicht nur eine große Kompetenz, sondern auch einen ausgezeichneten Ruf erworben. So ist es nicht verwunderlich, dass er 1985 zum Referenten für Gutachterfragen im Vorstand der KZV berufen wurde, und von 2001 bis 2010 Obergutachter war. Von 2002 bis zum Jahre 2015 war er Gutachterreferent bei der Zahnärztekammer Hamburg. Das

Gutachterwesen in unserer Stadt wurde maßgeblich vom Kollegen Buhtz geprägt.

Der Kollege Buhtz hat also nicht nur sehr früh mit der standespolitischen Arbeit angefangen, er hat auch eine Vielzahl von Aufgaben darin übernommen. Stets war ihm das Wohl unserer Kollegen oberste Richtschnur. Seine standespolitische Sorge galt dabei in besonderer Weise dem niedergelassenen Einzelkämpfer. Den zu schützen vor den Zumutungen unseres Gesundheitssystems, vor der Gängelung durch die ausufernde Bürokratie, aber auch vor der Bedrängnis durch Groß- und Kettenpraxen, war sein politisches Credo. Der selbständig und eigenverantwortlich therapierende Zahnarzt war bis zuletzt sein Ideal.

Und noch etwas zeichnete unseren Kollegen Buhtz aus: Seine Zuverlässigkeit und unbedingte Loyalität. In seiner Zeit als stellvertretender Vorsitzender der KZV war die Führung der KZV Hamburg unter unserem damaligen Vorsitzenden Dr. Wolfgang Klenke erheblichem Druck ausgesetzt, seitens des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte, aber auch seitens der Bundes-KZV. Den für richtig erkannten Weg haben damals beide aufrecht und unbeirrt fortge-



Dr. Klaus-Peter Buhtz (1943-2016)

setzt und dafür heftige Anfeindungen auf sich genommen. Die Zeit hat ihnen Recht gegeben.

Dr. Buhtz ist seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit großem Pflichtbewusstsein nachgegangen. Er hatte Kompetenz und Autorität, war beliebt und genoss Anerkennung bei den Kolleginnen und Kollegen und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Körperschaften. Wir Unterzeichnenden haben einen guten Freund verloren. Seiner Familie gelten in diesen Tagen unsere Gedanken in besonderer Weise. Wir betrauern mit ihnen gemeinsam einen schweren und unerwarteten Verlust.

Dr. / RO Eric Banthien
Vorstandsvorsitzender der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Hamburg

Konstantin von Laffert
Präsident
der Zahnärztekammer Hamburg

Anpassungsfortbildung Oralchirurgisch-Implantologische Assistenz. „Eine Klasse für sich.“

Wie wir als „Expertinnen“ vor unseren Chefs und unseren Patienten punkten können, das wollten wir lernen. Wir, das sind die 24 Teilnehmerinnen der erstmalig in Hamburg von der ZÄK und dem NFI angebotenen Anpassungsfortbildung, deren Konzept sich bereits in Köln sehr erfolgreich etabliert hat.

Vom 10.-14. Oktober 2016 hieß es somit für uns „Pioniere“: raus aus den Praxen, Schulbank drücken, volle Konzentration, vorbereiten und nachbereiten, abends noch für die bevorstehende Abschlussprüfung lernen. Für manche von uns keine leichte Aufgabe, Lernen will gelernt sein und wie lange her ist doch die letzte Wissensüberprüfung!

Ein vorab verteiltes Hand-Out ließ erahnen, was uns in dieser Fortbildungswoche erwarten würde.

Von A (wie Anamnese) über D (wie Donatis Nahttechniken) bis hin zu Z (wie Zystostomien) hatte nahezu jeder Buchstabe des Alphabets plötzlich eine ausschließlich medizinische Bedeutung.

Wir Teilnehmerinnen des ausgebuchten Kurses hätten unterschiedlicher kaum sein können: jahrelang in der MKG tätige ZFAs trafen auf „Neustarter“ und Wiedereinsteiger. Somit war es keine einfache Aufgabe für die ReferentInnen, den unterschiedlichen Bedürfnissen und Qualifikationen gerecht zu werden.

Eine Herausforderung, die nicht zuletzt dank der Souveränität der „Kursväter“ Dr. Joachim Schmidt und Dr. Joel Nettey-Marbell, die auch unsere Prüfer in der schriftlichen und mündlichen Wissensüberprüfung waren, bestens gemeistert wurde. Highlights dieser Fortbildung, da waren wir uns einig, waren die praktischen Übungen: Blutabnahme am kunstblutenden Dummy-Arm, Knopfnaht und horizontale Rückstichnaht am unbelebten Objekt und natürlich die Implantation am Kunstkiefer.

„Chef, jetzt verstehe ich noch besser, was warum wann schwierig ist.“

Und wenn Sie mir vertrauen, dann überlassen Sie mir gerne die ein oder andere Aufgabe, so dass ich Sie entlasten kann!“



Fotos: mb

Unsere Interessen waren natürlich vielfältig und unterschiedlich gelagert, aber nach der erfolgreich absolvierten Prüfung und am Ende dieser anstrengenden Kurswoche waren wir uns einig: in dieser Fortbildung ist für die oralchirurgisch-implantologisch interessierte Assistenz ein Menge Input.

Insbesondere die von uns (natürlich inoffiziell und mit einem Schmunzeln) ernannten „Lieblingsreferenten“ haben

zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen. Der ein oder andere Inhalt darf gerne noch etwas besser abgestimmt werden, aber das dürfen wir Pioniere auch sagen.

Ich persönlich bedanke mich für diesen Kurs. Ein großer Dank gilt dem Organisationsteam um Cilia Müller und Frau Dr. Brehmer, die uns Teilnehmerinnen immerzu freundlich und aufmerksam betreut haben.

Und jetzt bin ich glücklich, die Schulbank verlassen zu haben und wieder am Patienten mit meinem Chef zu arbeiten. Dort gehöre ich hin und bin nun immer einen „Schnitt“ voraus.

Miriam Schube
(Kursteilnehmerin aus einer Praxis in Niedersachsen)



Ostseurlaub – Zeit zum Genießen

In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradiesischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt zwölf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Entspannen Sie mit unserem Arrangement
„Winterwärme“ ab 228 € p. P.
 (2 Übernachtungen im DZ)

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere tolle Angebote finden Sie unter hohe-duene.de
 Yachthafenresidenz Hohe Düne GmbH ★ Am Yachthafen 1 ★ 18119 Rostock-Warnemünde ★ Tel. 0381 / 50 400 ★ Fax 0381 / 50 40 - 60 99 ★ E-Mail info@yhd.de







Wachsende Zielgruppe: Patienten 60+

Die Politik hat es erkannt, die Stadt Hamburg auch: Die Gruppe der über Sechzigjährigen wächst. Eine eigene Website der Hansestadt wendet sich mit vielfältigen Informationen an die aktiven, webauffinen und informationswilligen Senioren:

www.hamburg.de/senioren/

Auch Industrie und Handel haben die Zielgruppe im Visier, denn (noch) gibt es viele finanzkräftige Käufer, die entweder schon eine gute Rente beziehen oder bald bekommen. In Zukunft wird das Rentenniveau eher sinken und die derzeit im Niedriglohnssektor Beschäftigten können nicht von rosigen Rentenzeiten ausgehen. Die neueste Hamburger Landesstatistik zählt fast 400.000 Personen, die älter als 60 sind. Es sind 21,6 Prozent der Gesamtbevölkerung von 1.787.408 Hamburgern:

Alter	Personen
60 - 65	88.095
65 - 70	82.581
71 - 75	80.559
75 - 80	80.659
80 - 85	46.330
85 - 90	28.293
90 und älter	12.247
Zusammen	386.517

Viele Senioren 60+ sind noch in guter körperlicher Verfassung. Und dennoch ist auch bekannt, dass mit

steigendem Alter Rücken- und Gelenkprobleme den Senioren zu schaffen machen, Geh-, Seh- und Hörhilfen nötig sind.

Haben die Hamburger Zahnärzte sich auf diese Patientengruppe eingestellt? Es macht Sinn, die eigene Praxis unter diesem Blickwinkel zu begeben: Sind im Wartezimmer tiefe Fauteuils oder auch geeignete Sitzmöbel mit höherem Niveau, festerer Sitzfläche und beidseitigen Armstützen? Gibt es im Patienten-WC einen Handgriff, der beim Aufstehen helfen kann? Sind Hinweisschilder kontrastreich und in ausreichender Schriftgröße gestaltet? Wird beim „Aufrufen“ aus dem Wartebereich an eine Hörbehinderung gedacht? Gibt es das Angebot an gehbehinderte Personen, ein besonderes Klingelzeichen zu benutzen, dass jemand vom Praxisteam im Treppenhaus beim Türaufhalten und dem Rollator hilft? Die Deutsche Gesellschaft für AltersZahnmedizin DGZ (<http://dgaz.org>) rät, den „Fokus der zahnmedizinischen Versorgung auf Senioren zu richten“, denn die Mundgesundheitsstudie DMS V zeigt deutlich, dass die Zahl der Zahnlosen immer weiter sinkt – mit der Konsequenz, dass die Zahnarztpraxen die kompetenten Stellen für Prävention, Früherkennung und Erhalt der Zähne und Implantate sein müssen. Besonders gilt es, sich um



Foto: ProDente

die immobil werdenden Senioren und die Pflegebedürftigen zu kümmern.

Auch die Zahnärztekammer und die KZV in Hamburg haben die Zeichen der Zeit erkannt. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Zahnmedizin für Pflegebedürftige“, bestehend aus sechs Zahnärzten, kümmert sich um die Belange, arbeitet an einem Leitfaden für die Betreuung von Pflegebedürftigen, entwickelt und sammelt Info-Materialien, die über die Homepage der Kammer verfügbar gemacht werden können und sorgt sich um die Fortbildung.

Gerade war der bekannte Ulmer Zahnarzt und Spezialist für Senioren-Zahnmedizin, Dr. Elmar Ludwig, für einen Kurs in Hamburg und am Sonnabend, dem 1. April 2017, 9:30-16 Uhr, wird es in Hamburg eine Sonderfortbildung zum Thema AltersZahnMedizin geben. Der Termin kann schon vorgemerkt werden, das Programm wird demnächst separat beworben.

Der Autor des Artikels ist Jahrgang 1958; von dieser Gruppe gibt es 21.578 Personen, 10.668 Männer und 10.910 Frauen; ein guter Jahrgang, findet Thomas Einfeldt.



Heinz-Günter Fritsche,
Steuerberater



KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer-Unternehmensberatung



„Mehr Energie für Heilberufe“



ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Her Eifeldt - unser Ziel

Wissenschaftlicher Abend

„Wie bitte...?“ Zahnmedizin trifft Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Zweifels- ohne und ganz offensichtlich be- rühren sich die beiden Fachgebiete HNO und Zahnme- dizin. Häufiger



Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat

stellen sich Patienten vor, die von HNO-Ärzten zur Abklärung geschickt werden, ob die Zähne eine Ursache für die Sinusitis sein können, oder ob das Kiefergelenk aufgrund von Funktionsstörungen der Okklusion und Artikulation die Ohrschmerzen auslöst.

Aber auch weniger offenkundig haben die beiden Fachgebiete miteinander zu tun, denn aufgrund des demografischen Wandels wird die Altersgruppe der Personen immer größer, in der Schwerhörigkeit auftritt. Sowohl Patienten als auch Zahnärzte leiden darunter. Schwerhörigkeit ist ein Tabu-Thema, das Problem

wird gern verdrängt, eine Diagnostik und Hilfestellung aufgeschoben. Dabei ist Kommunikation so wichtig im Arzt-Patienten-Gespräch, es darf da keine Missverständnisse geben! Sonst ist die Aufklärung und Einwilligung in den Therapieplan gefährdet, mit allen rechtlichen und menschlichen Folgen... Oder vielleicht ist ein Teammitglied betroffen, eine ZFA, die Termine vereinbart und Patienten-Nachfragen beantworten soll?

Doch wie erkennen wir Zahnärzte, dass ein Patient (oder der Zahnarzt selbst) „schwerhörig“ ist? Und was können wir tun, um dieses Problem zu beseitigen?

Die Referentin Frau Prof. Dr. med. Anke Lesinski-Schiedat aus dem Deutschen HörZentrum Hannover an der Uni-Klinik Hannover wird am Wissenschaftlichen Abend am 5. Dezember um 20 Uhr über Symptome und Diagnostik der Schwerhörigkeit referieren,

moderne Therapiekonzepte vorstellen, besondere Hilfen und Geräte bei der Kommunikation mit Hörgeschädigten in der Zahnarztpraxis vorstellen (man denke an Störgeräusche durch Turbine und Absaugung). Auch die Fragen, ob das Praxisteam durch Turbine und Absaugung gefährdet ist, in gewissen hohen Frequenzen geschädigt zu werden, und ob es angezeigt ist, einen Schallschutz zu benutzen (und welchen), sollen beantwortet werden.

Wissenschaftlicher Abend „Kommunikation bei Schwerhörigkeit“; die Veranstaltung kann gerne mit dem Team besucht werden

Referentin: Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat, Hannover

Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg

Datum/Beginn: 05.12.2016/20:00 Uhr



Zahntechnik auf höchstem Niveau aus Hamburg

... ästhetisch ... hanseatisch ... persönlich ...

WULFF
DENTALE ÄSTHETIK

Dental-Labor Ronald Wulff GmbH
Volksdorfer Straße 6-10 · 22081 Hamburg
Telefon: 040 / 219 70 13 - 0 · Telefax: 040 / 219 70 13 - 28
info@dentallabor-wulff.de · www.dentallabor-wulff.de

Große Verabschiedung von Gerd Eisentraut nach 35 Jahren

Eine Legende tritt ab. Nach 35 Jahren verabschiedeten Kammer und KZV ihren langjährigen Pressesprecher Gerd Eisentraut mit einer fulminanten Feier im Restaurant T.R.U.D.E. in Barmbek in den verdienten Ruhestand.

Mehr als sein halbes bisheriges Leben lang war Gerd Eisentraut, seinem Kürzel entsprechend auch E. T. genannt, DAS Pressegesicht der Hamburger Zahnärzte

lebten zusammen mit Gerd Eisentraut und seiner Frau Idis einen bunten Abend mit vielen persönlichen Reden und Darbietungen.

dargeboten, ein eigens auf E. T. abgestimmtes Figuren-Theaterstück vom Vater des Holzwurmtheaters Jens Heidtmann sowie eine sehr persönliche Dankesrede mit vielen lustigen und bemerkenswerten Anekdoten an die lange gemeinsame Zeit vom Ehrenpräsidenten der Kammer, Prof. Dr. Wolfgang Sprekels. Letzterer zeichnete den Werdegang von E. T. durch die Jahrzehnte hindurch nach: Angefangen hatte alles im Jahre 1981, als nach dem Ausscheiden des bisherigen Pressesprechers, Herrn Holtorf, ein nicht einmal 30-jähriger, langbärtiger Gerd Eisentraut aus der Pressestelle der Hamburger Messe zu Kammer und KZV wechselte. Schon bald etablierte er sich in den Körperschaften mit seinem unverwechselbaren Stil und prägte über die Jahre hinweg maßgeblich deren öffentliche Wahrnehmung. Er führte Kammer und KZV ins digitale Zeitalter und wurde niemals müde, ob mit facebook, twitter und Co., immer wieder etwas Neues auszuprobieren. Liebevoll nannte Prof. Sprekels E. T. in seiner Rede dementsprechend einen „elektronischen Triebtäter“. Als ihr Geschäftsführer prägte E. T. zudem die LAJH maßgeblich: Hervorzuheben ist hier vor allem seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Holzwurmtheater und seinem Vater Jens Heidtmann. Über die Jahre entwickelten beide auf seine Initiative hin 5 in den Schulen laufende, sehr erfolgreiche Figuren-Theaterstücke.

Sichtlich gerührt bedankte sich E. T. dann in seiner abschließenden Rede bei den Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit und ließ dann noch wie bereits Prof. Sprekels zuvor einige kuriose Momente aus seiner beruflichen Laufbahn Revue passieren, bevor er mit der Eröffnung des Buffets den geselligen Teil des Abends einläutete. **VL**

und so ist er nach diesen vielen Jahren kaum wegzudenken aus Kammer und KZV. Und doch hieß es nun Abschied nehmen. 100 Gäste aus den Körperschaften, der LAJH, der Gesundheitsbehörde sowie zahlreiche weitere Weggefährten er-

Umrahmt von der launigen Moderation von Kammerpräsident Konstantin von Laffert und dem KZV-Vorsitzendem Dr./RO Eric Banthien gab es Gesangeinlagen mit persönlichen Texten jeweils von den Kolleginnen der Kammer und der LAJH



Fotos: Kowalik

Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (BuS-Dienst)

Zahnärztliche Praxen sind gemäß Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) in Verbindung mit Unfallverhütungsvorschriften zu einer betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Betreuung (BuS-Dienst) verpflichtet, sobald mindestens ein Arbeitnehmer beschäftigt wird.

Es hat sich etwas verändert: Die DGUV 2 Vorschrift löste die langjährige Unfallverhütungsvorschrift BGV-A2 ab. Mit der Einführung der DGUV Vorschrift 2 wurde u. a. das Betreuungsintervall für größere Unternehmen/größere Zahnarztpraxen mit mindestens 10 Beschäftigten neu geregelt. Für größere Unternehmen wird seitdem eine jährliche – anstatt 5-jährige – Betreuung mit einer Mindesteinsatzzeit, die sich aus der Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter errechnet, gefordert.

Gleichgeblieben ist, dass der Zahnarzt/Unternehmer zwischen zwei Betreuungsmodellen wählen kann: der Regelbetreuung und der alternativen bedarfsorientierten Betreuung.

Im Rahmen der sogenannten Regelbetreuung wird der Praxisinhaber bei der Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben durch ein externes Unternehmen, z. B. der Firma TECOM, für die nach wie vor ein Rahmenvertrag mit der Zahnärztekammer Hamburg besteht, unterstützt. Der externe Berater (Betriebsarzt oder Fachkraft für Arbeitssicherheit) begeht im Auftrag des Zahnarztes die Praxisräumlichkeiten in regelmäßigen Abständen und informiert über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes.

Die Umsetzung der Verbesserungsvorschläge zum Arbeitsschutzkonzept erfolgt jedoch auch hier durch den Praxisinhaber. Dazu gehören u. a. die Unterweisung der Mitarbeiter, die Dokumentation, die Erstellung von Betriebsanweisungen, das Veranlassen von Prüfungen, das Erstellen eines Rettungs- und Fluchtplanes u. v. m.

Bei der bedarfsorientierten alternativen Betreuung, der „Unternehmensschulung“, wird der Sicherheitsverantwortliche (in der Regel der Praxisinhaber, möglich ist auch, dass der Praxisinhaber eine qualifizierte Mitarbeiterin zur Sicherheitsverantwortlichen bestimmt) in die Thematik des Arbeitsschutzes eingeführt, sodass er anschließend ohne einen Fremdanbieter eigenverantwortlich sowie selbstbestimmt Gefahren erkennen und Arbeitsschutzmaßnahmen in seiner Praxis umsetzen kann. Zusätzlich kann eine Mitarbeiterin als Sicherheitsbeauftragter ausgebildet werden und mit weiteren Teammitgliedern den Zahnarzt in der Durchführung des Arbeitsschutzes unterstützen. Der Vorteil liegt in der besseren Verankerung des Arbeitsschutzgedankens bei allen und der sofortigen Wahrnehmung neuer Gefahren bei Prozessänderungen und der entsprechenden schnellen Umsetzung möglicher Arbeitsschutzmaßnahmen. Insbesondere für Praxen mit mehr als 10 Mitarbeitern, bei denen eine ähnliche Betreuung erforderlich ist, ist die



Foto: Fotolia

„Unternehmensschulung“ aus Kostengründen eine interessante Alternative.

Die Zahnärztekammer Hamburg hat mit der ZÄK Westfalen-Lippe einen Kooperationsvertrag geschlossen, der es uns ermöglicht, Ihnen ab Anfang nächsten Jahres diese alternative bedarfsorientierte Betreuung (Unternehmensschulung) anzubieten.

Für das erste Halbjahr 2017 stehen folgende Schulungstermine zur Auswahl:

BÖKER

Praxisvermittlung

Wir suchen laufend erfolgreiche Zahnarzt- und KFO-Praxen in Hamburg und Umgebung

Wirtschaftsberatung

Praxisabgabe, BAG-Schätzung oder Auflösung:
Kurzworthschätzung für 990 €

www.beratung-boeker.de
Tel. 0211. 48 99 38

Schulungstermine	
Termin	Ort
26.04.2017	AlsterCity Konferenzcenter, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg
21.06.2017	Fortbildungsinstitut, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Die Kosten für die Einführungsveranstaltung (5 Zeitstunden) betragen 107,10 € (inkl. MwSt.).

Treffen der Vorstände der „Nordverbund-KZVen“ am 24./25.10.2016 in Hamburg

Am 24. und 25. Oktober trafen sich die Vorstände der KZVen des Nord-Verbandes turnusgemäß in Hamburg.

Diese Plattform für den informellen Informations- und Meinungsaustausch zwischen den KZV-Vorständen existiert bereits seit 2005 und hat sich seither sehr bewährt und durch Beitritt weiterer KZVen auch vergrößert.

Aktuell nehmen zehn KZVen von Schleswig-Holstein bis zum Saarland an den Treffen teil. Hier können wir uns in Detailfragen bezüglich der Umsetzung einzelner Vorschriften beraten, Ergebnisse von Verhandlungen austauschen, aber auch Strategien absprechen und von den Erfahrungen anderer KZVen profitieren.

Die Tagesordnungen sind dementsprechend selten spannend oder gar

Die anschließende BuS-Dienst-Betreuung wird durch die Zahnärztliche Stelle BuS-Dienst der ZÄK-WL und eine speziell auf die Zahnarztpraxen zugeschnittene BuS-Software sichergestellt. Die Kosten für die Betreuungspauschale betragen pro Jahr 82,50 € (inkl. MwSt.). Die Betreuungspauschale beinhaltet folgende Leistungen: Zugangsdaten für die Homepage BuS-Dienst, telefonische Beratung, Informationen bei relevanten Änderungen, Online-

vergnüglich, aber nützlich für die Arbeit der KZV und damit für unsere Mitglieder allemal.

Dementsprechend breit gefächert war auch diesmal die Thematik. Die Frage des Notdienstes ist zum Beispiel in anderen KZVen ganz unterschiedlich geregelt. Das geht bis hin zur persönlichen Rufbereitschaft in der Nacht für Vertragszahnärzte. Hier sind die Hamburger Erfahrungen allerdings nicht eins zu eins übertragbar, denn der Notdienst in einem Flächenland braucht andere Voraussetzungen als in einem Stadtstaat.

Auch haben wir erfahren, dass in einigen KZVen der Vorstand für die nächste Amtsperiode bereits gewählt ist. Und das teilweise von der alten VV! Das scheint uns zwar aus demokratischer Sicht bedenklich, ist aber in einigen

Auffrischungsschulung alle 5 Jahre, Gefährdungsbeurteilungssoftware mit elektronischem Handbuch und elektronischem Gefahrstoffkataster.

Die jährliche Meldung an die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), welche Praxen an der alternativen bedarfsorientierten Betreuung teilnehmen, erfolgt automatisch über die Zahnärztliche Stelle BuS-Dienst der ZÄK-WL.

Bundesländern von den Aufsichtsbehörden sogar so angeordnet worden.

Das Verhältnis zwischen MDK und Vertragsgutachterwesen war ein weiteres Thema. Hiermit haben wir in Hamburg (bis auf einige wenige Ausrutscher) gottlob keine Schwierigkeiten.

Sie sehen, es gibt viel zu bereden. Angefangen bei der Verwendung der Honorareinbehalte wegen Nichterfüllung der Fortbildungspflicht (die Kassen wollen das Geld, wir wollen es nicht hergeben, das Ganze liegt in Münster vor Gericht), bis hin zu Versicherungen für die Vorstände, wird von der Beratungstafel nicht ausgehen.

Deswegen treffen wir uns auch bald wieder, und zwar im Frühjahr 2017, nächsten Mal dann in Bremen.

Dr. /RO Eric Banthien

Schon gesehen?

Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>



Fortbildung Zahnärzte I Dezember 2016

Das ABC der Schienentherapie Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Greifswald/Dr. Theresia Asselmeyer, M. A., Nörten-Hardenberg Ort: Billstedt	Kurs-Nr.: 40434 FU Termin: 02./03.12.2016 Gebühr: € 400,-
Sofortversorgung und Sofortbelastung Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg	Kurs-Nr.: 50136 IMPL Termin: 03.12.2016 Gebühr: € 200,-
Wissenschaftlicher Abend Kommunikation bei Schwerhörigkeit Prof. Dr. Anke Lesinski-Schiedat, Hannover	Kurs-Nr.: 78 INTER Termin: 05.12.2016 Gebühr: keine
Sinusliftgriffe Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg und Mitarbeiter	Kurs-Nr.: 31093 CHIR Termin: 07.12.2016 Gebühr: € 150,-
Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis Dipl. oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart Ort: AlsterCity	Kurs-Nr.: 40420 PRAXISF Termin: 07.12.2016 Gebühr: € 310,-
Empfehlungen – Der geniale Weg zu neuen Patienten, gewinnbringenden Behandlungen und besseren Mitarbeitern Dipl. oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart Ort: AlsterCity	Kurs-Nr.: 40427 PRAXISF Termin: 09.12.2016 Gebühr: € 310,-
Allgemeinmedizinisches Wissen für den Zahnarzt Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Göttingen/Dr. Matthias Tröltzsch, Göttingen Ort: Billstedt	Kurs-Nr.: 20089 INTER Termin: 10.12.2016 Gebühr: € 270,-
Parodontistherapie per SRP-Erfolg oder Misserfolg Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig, Ort: Billstedt	40423 PARO Termin: 10.12.2016 Gebühr: € 195,-
Selbstzahlerleistungen verordnen statt verkaufen Dipl. oec. Hans Dieter Klein, Stuttgart Ort: AlsterCity	40428 PRAXISF Termin: 10.12.2016 Gebühr: € 310,-
Aktualisierung der Fachkunde im Röntgen nach § 18 RöV Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	70060 RÖ Termin: 14.12.2016 Gebühr: € 70,-

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen I Dezember 2016

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg	Kurs-Nr.: 71062 RÖ Termin: 07.12.2016 Gebühr: € 50,-
Hygiene für Wiedereinsteiger in Theorie und Praxis Viola Milde, Hamburg	Kurs-Nr.: 10383-2 HYGIENE Termin: 16.12.2016 Gebühr: € 100,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



PROF. DR. HALBE, ROTHFUSS, WIEDE, JAHN & PARTNER MBB

Seit 1999 sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um das Gesundheitsrecht. Mit einem interdisziplinären Netzwerk aus Anwälten, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Unternehmensberatern und IT-Spezialisten. Für eine ganzheitliche Betreuung.

- Praxiskaufverträge
- Vergütungsfragen (BEMA/GOZ)
- Zahnarztzählung
- Berufs- und Strafrecht der Heilberufe

DR. HALBE
RECHTSANWÄLTE
MEDIZINRECHT

• Kooperationsverträge/-konzepte:
 Berufsausübungsgemeinschaften (BAG)
 Überörtliche BAG
 Medizinische Versorgungszentren
 Konzessionierung von Zahnkliniken
 Praxisgemeinschaften
 Praxislaborgemeinschaften

Spadenteich 1 • 20099 Hamburg
 Tel. 040 284072-40 • Fax 040 284072-41
hamburg@medizin-recht.com • www.medin-recht.com



Zahnärzte



Praxismitarbeiterinnen

5. DH-Kurs 2017 in Hamburg



Prof.
Dr. Christof
Dörfer

Das Norddeutsche Fortbildungsinstitut bietet Ihnen den 5. DH-Kurs in Hamburg an, da im Zuge einer neuen Fortbildungs- und Prüfungsordnung für Dentalhygienikerinnen die Zugangsvoraussetzungen verändert worden sind. Der Nachweis einer mindestens einjährigen Tätigkeit als ZMF oder ZMP wird nicht mehr vorausgesetzt.

Für die wissenschaftliche Leitung konnte erneut Prof. Dr. Christof Dörfer (Direktor Zahnerhaltungskunde und Parodontologie des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Kiel) gewonnen werden.

Die Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin findet vom 04.09.2017 bis zum 22.02.2018 im NFI statt.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://goo.gl/kfMHRV>



Kammerkurznachrichten

„Dialog Junge Zahnärzte“

Das neue Veranstaltungsformat „Dialog Junge Zahnärzte“ am 16. September 2016 war ein Erfolg. Im letzten *Hamburger Zahnärzteblatt* wurde darüber berichtet. Das Präsidium hält eine Fortsetzung des Formats in 2017 für wünschenswert.

Staatliche Schule Gesundheitspflege W4

Herr Kurbjuhn wurde zum neuen Schulleiter der W4 berufen. Das Präsidium benennt Frau Dr. Brehmer zum Schulvorstand für die W4. Stellvertreter wird Herr Dr. Bregazzi.

Strahlenschutzgesetz

Die Bundeszahnärztekammer hat der Kammer den 465-seitigen Entwurf des Strahlenschutzgesetzes vorgelegt. Das Gesetz bringt die Umsetzung der entsprechenden EU-Richtlinie mit sich. Die Kammer prüft den Entwurf auf Anregungen, die über die Bundeszahnärztekammer in die Gesetzesberatungen eingebracht werden können.

Zeitschriften-Werbung

Ein Hamburger Zahnarzt hat in der Beilage einer Zeitschrift für seine Behandlungsmethode geworben. Der Vorstand wird hierüber in seiner nächsten Sitzung beraten.

Studie: Ehrenamtliches Engagement in der zahnärztlichen Selbstverwaltung

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer hat gemeinsam mit dem Institut für Freie Berufe in Nürnberg eine Umfrage zum ehrenamtlichen Engagement in der zahnärztlichen Selbstverwaltung durchgeführt. Die Studie wird dahingehend überprüft, ob sich für die Arbeit der Hamburger Kammer Anregungen ergeben, die aufgegriffen werden könnten.

Hamburger Bürgerpreis 2016

Der Praxis ohne Grenzen wird für ihr Engagement der Hamburger Bürgerpreis 2016 verliehen.

Schon gesehen?

Kammer

Kammer-Internes, Merkblätter, Rundschreiben und viel mehr.
<http://www.zahnarzte-hh.de/zahnarzt-team/kammer.html>

GOZ-Nr. 2010

Die zahnärztliche Leistung „Behandlung überempfindlicher Zahnoberflächen, je Kiefer“ dient der Reduzierung von Sensibilitäten an Zähnen, z. B. bei freiliegenden Zahnhalsen, nach Einschleifmaßnahmen oder Ähnliches. Die Leistung ist je Kiefer berechnungsfähig, maximal 2-mal je Sitzung. Eine Einschränkung bezüglich einer Berechnungshäufigkeit bezogen auf die Behandlungsfrequenz besteht gemäß Leistungsbeschreibung nicht. In jeder weiteren Sitzung ist die Leistung bei entsprechender Indikation erneut ansetzungsfähig.

Unterschiedliche Materialien, z. B. Fluoridierungsgele, -lacke oder Desensitizer können bei der Ausführung dieser Leistung ihre Anwendung finden. Besondere Umstände, Schwierigkeiten und zeitintensive Verfahren sind gemäß § 5 GOZ zu berücksichtigen.

Zum Leistungsinhalt der GOZ 2010 gehört die relative Trockenlegung; die absolute Trockenlegung ist nicht von der Leistung umfasst und kann zusätzlich mit der Geb.-Nr. 2040 berechnet werden. Ggf. notwendige Zahnreinigungsmaßnahmen sind ebenfalls zusätzlich berechnungsfähig.

Die Versorgung eines sensiblen Zahnhalses mit einem hochaktiven Lack nach der GOZ 2010 und die Applikation eines viskosen Fluoridgels in anderen Bereichen – also nicht zahnleich – zur Kariesprophylaxe nach der GOZ 1020 haben unterschiedliche Indikationen, sind jeweils für sich selbstständige Maßnahmen und nebeneinander abrechenbar.

Heidi Schults,
GOZ-Abteilung,
Zahnärztekammer
Hamburg



Kammer-Bezirksgruppen

Bezirksgruppe 2 und Bezirksgruppe 3 Gemeinsame

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Montag, 21.11.2016, um 19:30 Uhr.
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, AlsterCity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg.

Dr. Thomas Einfeld (Bezirksgruppe 2)
Dr. Georg Intorf (Bezirksgruppe 3)

Bezirksgruppe 9

Bezirksgruppenversammlung
Termin: Dienstag, 22.11.2016, um 20:00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, AlsterCity, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Zahnärztliches Fortbildungszentrum 9. Etage – Seminarraum.

Gäste: Konstantin von Laffert, Präsident der Zahnärztekammer Hamburg, Dr./RO Eric Banthien, KZV Vorstandsvorsitzender

Dr. Gunter Lühmann/Tobias Schmidt

Bezirksgruppe 10

Stammische
Termin: Donnerstag, 15.12.2016, ab 20:00 Uhr (Weihnachtsfeier).

Ort: Restaurant „anno 1905“, Holstenplatz 17, 22765 Hamburg, Tel.: 439 25 35

Reinhard Rexer/Dr. Tania Roloff MSC

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarzttausweise wurden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Inhaber	Datum
101807	Dr. Sandra Höfken	02.03.2015
100040	Dr. med. dent. Djeihun Eshagzaia	04.03.2016
24478	Regina Westermeyer	27.04.2011
103356	Zahra Faez	16.03.2016
101728	Robert Kerneck	02.03.2015
24441	Pooria Komarsheleh	22.02.2011
20355	Michael Heering	03.12.1993
101034	Zohra Naderi	28.05.2014
24704	Parastou Zarghani Shiraz	31.08.2012

© by aescutax.com

AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Aus dem Disziplinarausschuss der KZV Hamburg

Der Disziplinarausschuss der KZV Hamburg hat einem abrechnenden Mitglied der KZV Hamburg eine Geldbuße in Höhe von 1.000,00 € erteilt. Die anteiligen Verfahrenskosten wurden dem Mitglied auferlegt und die anonymisierte Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* angeordnet.

Die Vertragszahnärztin hat einen falschen Heil- und Kostenplan zur Abrechnung bei der KZV Hamburg eingereicht. Es wurden Leistungen abgerechnet, die tatsächlich nicht erbracht wurden. Hierdurch erhielt die Zahnärztin zu Unrecht vertragszahnärztliches Honorar. Zudem hat die Zahnärztin durch Vorlage einer falschen Laborrechnung, die der tatsächlich durchgeführten prothetischen Versorgung nicht entsprach, einen zu hohen Festzuschuss bekommen.

Der Disziplinarausschuss der KZV Hamburg hat einem abrechnenden Mitglied der KZV Hamburg eine Geldbuße in Höhe von 1.000,00 € erteilt. Die anteiligen Verfahrenskosten wurden dem Mitglied auferlegt und die anonymisierte Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* angeordnet.

Die Vertragszahnärztin hat nicht nach den Vorschriften des Vertrags-

zahnrechtliches gehandelt, indem sie eine PAR-Behandlung in einem zu kurzen Zeitraum durchführte und keine Röntgendokumentation erfolgte. Ihrer Pflicht zur ordnungsgemäßen Dokumentation sämtlicher Behandlungsvorgänge und Schritte ist die Zahnärztin nicht nachgekommen.

Der Disziplinarausschuss der KZV Hamburg hat einer Berufsausübungsgemeinschaft als abrechnendes Mitglied der KZV Hamburg eine Geldbuße in Höhe von jeweils 2.000,00 € erteilt. Die anteiligen Verfahrenskosten wurden beiden Mitgliedern auferlegt und die anonymisierte Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* angeordnet.

Die Vertragszahnärzte haben trotz erfolgter Kürzungsmaßnahmen in der Wirtschaftlichkeitsprüfung und trotz erfolgter Hinweise wiederholt die Abrechnungswerte der Vergleichsgruppe überschritten und somit gegen die Pflicht verstoßen, das Wirtschaftlichkeitsgebot zu beachten. Honorarkürzungen wegen Unwirtschaftlichkeit und die darauf basierenden Regressforderungen der Krankenkassen führen zu erheblichen finanziellen Nachteilen für die Gesamtheit der Hamburger Vertragszahnärzte.

Zahlungstermine 2016	
Datum:	für:
21.11.2016	1. AZ für IV/2016
24.11.2016	ZE, PAR, KBR 10/2016
12.12.2016	2. AZ IV/2016
27.12.2016	ZE, PAR, KBR 11/2016
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.	

Einreichtermine für Abrechnungen		
Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2016 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.		
Einreichtermine 2015/2016	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.12.2016	ZE, PAR, KBR 12/2016	

Zulassungsausschuss 2016	
Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:	
Sitzungstermine	Abgabefrist bis
14.12.2016	23.11.2016
Hinweis zu den Abgabefristen Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.	

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registereintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.



Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg	
Sprechzeiten:	
Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus St. Franz und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztehaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.	
Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:	
Frau Gehendges 36 147-176, Frau Oetzmann-Groß 36 147-173	
Postanschrift:	
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg	
E-Mail/Internet:	
info@kzv-hamburg.de, www.kzv-hamburg.de	

Jubiläen

20 Jahre tätig

ist am 9. Dezember 2016.....Emine Latif ZFA in der Praxis Elke Haas und Melinda Kulin

15 Jahre tätig

war am 1. November 2015.....Petra Dieckmann ZFA in der Praxis Dr. Sven Hartung, Mary Frances Hartung und Dr. Fried-Ulrich Valentiner

10 Jahre tätig

ist am 1. Dezember 2016.....Viola Vonthien ZFA in der Praxis Susan Menzel

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

Schon gesehen?

KZV

Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Spendenkonto
 IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
 BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
 Löbestr. 1a | 53173 Bonn
 Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



Besuchen Sie doch mal die Kammer bei Facebook! Herzlich willkommen.

Geburtstage

Wir gratulieren im November zum ...

85. Geburtstag

am 6. Dr. Alfonso de Castro

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wir gratulieren im Dezember zum ...

85. Geburtstag

am 16. Claus Böger

80. Geburtstag

am 2. Dr. Richard Langhauser

am 17. Dr. Günter Pohle

am 31. Dr. Hartwig Siegmund

75. Geburtstag

am 26. Dr. Ute Wartberg

am 31. Dr. Brigitte Neumann

70. Geburtstag

am 13. Peter Wallrath

am 17. Sophia Cromm

am 18. Dr. Christoph Hartmann, Zahnarzt und FZA für Oralchirurgie

65. Geburtstag

am 1. Sibylle Hirt-Reger

am 27. Hilka Saarni-Rathke

am 31. Dr. Bernd Onken

60. Geburtstag

am 7. Dr. Georg Kulow

am 12. Dr. Jan Ergenzinger, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

am 13. Dr. Jan Mayer

am 24. Ute Knobloch

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18. Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter: Zahnärztekammer Hamburg, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg.

Es ist verstorben

30.08.2016 Dr. Günter Koch
 geboren 15. Juni 1922

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
 Zahnärztekammer Hamburg und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/543 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnungsbüro.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens
Tel.: 0178/59 69 349
Fax: 040/244 39 23
@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GOÄ
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke
Praxismanagerin, Dipl. QMB
www.praxis-organisation.com
0151-124 066 96

Regina Drews-Klapper
Zahnärztliche Abrechnung & Organisation

- Abrechnung zahnärztlicher Leistungen
- Bei Krankheit, Urlaub oder Elternzeit
- Terminmanagement
- Hilfe bei der Praxisorganisation

Rufen Sie mich einfach an: 0172 42 54 053
info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an! Pluradent AG & Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol,
Tel.: (040) 32 90 80 25,
Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?
Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg,
Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?
Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH,
Essener Str. 2, 22419 Hamburg, Ansprechpartner Judith Steinhäuser
Tel.: (040) 61 18 40-22

Praxisübernahme/Sozietät

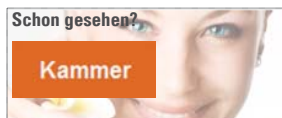
Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd).
Chiffre: 719

Altes HZB gesucht?

Alte Ausgaben des Hamburger Zahnärzteblattes finden Sie als PDF-Dateien hier:
<https://goo.gl/OKLRRL>

Schon gesehen?



Kammer

Kammer-Internes, Merkblätter, Rundschreiben und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/kammer.html>



Norddeutscher Implantologie Club – NIC
Vorsitzender:
Dr. Dr. med. Werner Stermann

Termin: 14. Dezember 2016, ab 19:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Dr. Götz Ehmann, Hamburg

Veranstaltungsort:
Kasino Bundeswehrkrankenhaus Hamburg, Lesserstraße 180, 22049 Hamburg

Anmeldungen:
Praxis Dr. Dr. Werner Stermann
Telefon: (040) 77 21 70
Fax: (040) 77 21 72
Mitglieder/Studenten frei
Firmen Veranstaltungen frei

Redaktionsschluss des HZB ist am 25. jeden Monats.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen.



Inserentenverzeichnis 11-2016	Seite
1 AESCUTAX GmbH & Co. KG	12
2 Ahlden Edelmetalle	13
3 Birgit Arens	17
4 Böger Zahntechnik GmbH & Co KG	7
5 Böker Wirtschaftsberatung	9
6 DAS Dental-Abrechnungs-Service	16
7 Flemming Dental Hamburg	www.flemming-dental.hamburg.de
8 Andrea Graumann	16
9 Dr. Halbe Rechtsanwälte	www.medizin-recht.com
10 Regina Klapper-Drews	www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
11 Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com
12 Krumbholz, König & Partner mbB	www.berater-heilberufe.de
13 Rainer Beauty	www.bautyaligner.de
14 Carmen Schildt ZMA & O	www.zahnaerztlicher-abrechnungsservice.de
15 Yachtresidenz Hohe Düne	www.hohe-duene.de
16 Ärzte ohne Grenzen	20

Schon gesehen?

Stellenbörse

Stellenangebote durch Hamburger Zahnärzte.
Stellengesuche von Praxismitarbeiterinnen und viel mehr.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/job-karriere/stellenboerse.html>

Herzlich willkommen auf unserer neuen Homepage www.benad-verlag.de

noch übersichtlicher
leichter zu lesen auf mobilen Geräten durch responsive Design

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



DR. BENAD VERLAG
PHARMAZEUTISCHER VERLAG

Oder persönlich:
Frau Vogt 04134 7091



COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

Masterstudiengang Gesundheitsmanagement (MBA)

Berufsbegleitend studieren an der Universität Hamburg

Im Sommersemester 2017 startet der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement (MBA), der sich an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg sehr erfolgreich etabliert hat, erneut. Der berufsbegleitend organisierte Masterstudiengang vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Recht, Personalführung, strategisches und operatives Management. Der Studiengang qualifiziert Studierende für Leitungspositionen.

Eine kostenlose Informationsveranstaltung findet am 30. November 2016 um 18.30 Uhr in den Räumen der Universität Hamburg (Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg) statt.

Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2017.

Der MBA – Garant für beruflichen Erfolg

Der MBA-Studiengang wendet sich an Hochschulabsolventen, die in Einrichtungen, Behörden und Unternehmen des Gesundheits-, aber auch des Sozialbereiches beschäftigt sind. „Der MBA Gesundheitsmanagement überzeugt vor allem durch eine wissenschaftlich fundierte Lehre auf Universitätsniveau, in der aktuelle Forschungsergebnisse und praktisch relevante Inhalte gleichermaßen zur Geltung kommen. Als zertifizierter Studiengang bereitet der MBA die Teilnehmenden auf die Übernahme von Führungspositionen im Gesundheitsbereich vor und ist ein eindeutiger Erfolgsfaktor für die Verbesserung zukünftiger Berufschancen“, so Programmleiter Prof. Dr. Dirk Gilbert.

Der MBA hat eine Regelstudienzeit von 1,5 Jahren. Im Anschluss daran wird die Masterarbeit geschrieben. Die Lehrveranstaltungen finden am Abend und an Wochenenden statt. Nach erfolgreichem Abschluss des Studienganges verleiht die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg den akademischen Grad MBA Gesundheitsmanagement (Health Management).

Alle Informationen zum Studiengang unter:
www.mba-gesundheitsmanagement-hamburg.de

Firmenveröffentlichung

Wissens-Werte sichtbar machen: Der 15. Fleming Kongress in Warnemünde

Im September 2016 fand in Rostock-Warnemünde der 15. Kongress von Flemming Dental statt. Die Yachthafenresidenz Hohe Düne bot die idealen Rahmenbedingungen. Unter dem Motto „Wissen.Schafft.Emotionen“ sprachen 13 hochkarätige Referenten zu den Teilnehmern aus ganz Deutschland.



„Wer Wissen schafft, schafft Wissenschaft und wer mit Wissen schafft, verwendet Wissenschaft.“ Der diesjährige Fleming Kongress war eine perfekte Plattform für Wissenstransfer und persönlich-kollegialen Austausch. Das maritime Ambiente des Kongresshotels Hohe Düne mit direktem Ostseeblick trug begleitend zur entspannten Stimmung bei. „Das Mehr am Meer“, so bezeichnete Tobias Kiesewetter (Geschäftsführer Flemming Dental) das Fortbildungswochenende in seiner Begrüßung. „Wir möchten Sie mit dem

Kongress dabei unterstützen, die komplexen Herausforderungen des Praxisalltags gradlinig bewältigen zu können“, begründete er die Intention der Veranstaltung. „Die Referenten haben sich vom Ziel leiten lassen, aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwenderorientiert aufzubereiten, zu vermitteln und mit Ihnen zu diskutieren.“ Themen rund um Implantologie, Prothetik und Praxisführung boten unter der wissenschaftlichen Leitung von Priv.-Doz. Dr. med. dent. Sven Rinke M.Sc., M.Sc. (Hana) ein prallgefülltes Programm.

Das Fachprogramm wurde durch einen humorvoll-ehrlchen Vortrag von Dr. Marco Freiherr von Münchhausen ergänzt. „Zähmen Sie Ihren inneren Schweinehund“, so sein Aufruf. Bei einer ausklingenden Abendveranstaltung konnten die Teilnehmer seine Tipps für eine effektive Selbstmotivation ebenso diskutieren wie die Vorträge der Fachreferenten – oder sie genossen einfach nur den wunderbaren Abend direkt an der Ostseeküste im Kreis von Kollegen und Freunden.

Weitere Infos: Fleming Dental Labor Hamburg, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg, Tel.: (040) 22 94 95-12, Fax: (040) 22 94 95-50
www.flemming-dental-hamburg.de
E-Mail: info-hamburg@flemming-dental.de

Firmenveröffentlichung

Kraftvolles Referentinnenduo begeistert ladies-dental-talk-Teilnehmerinnen in Hamburg

Thema „Personal“: Eigenverantwortlichkeit stärken, Praxiserfolg erreichen

Ein Hauch von Karibik lag in der Luft, als sich rund 40 Zahnärztinnen am 14. September bei bestem Wetter zum ladies dental talk Hamburg im CARLS an der Elbphilharmonie trafen. Petra

löst haben. Von der Frage „Wie schaffen wir es, dass jedes Teammitglied die professionelle Zahnreinigung erklären kann?“ bis zu „Wie etablieren wir eine professionelle Teamsitzung, an der

zu delegieren und die Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter zu stärken.

„Letztlich geht es um eine Frage: Wie können die Strukturen in Ihrer Praxis so entwickelt werden, dass Sie Ihre Ziele als Unternehmerin erreichen?“, brachte es Beate Recker abschließend auf den Punkt. Dies sei nur möglich durch eine professionelle Organisation der Praxis, die mit einer fachlichen und persönlichen Entwicklung der Mitarbeiter einhergehe.

Nach dem inspirierenden Vortrag lockte der laue Hamburger Sommerabend die Teilnehmerinnen auf die Terrasse des CARLS. Bei einem feinen flying buffet tauschten sie ihre Erfahrungen zum Thema „Personal“ aus, während die Referentinnen für Fragen zur Verfügung standen. Die nächste Netzwerkveranstaltung in Hamburg



Premiere: Initiatorin Petra Schmitt-Böger (Mitte) hatte mit Beate Recker (links) und Dr. Sabine Hopmann (rechts) erstmals zwei Referentinnen zum ladies dental talk eingeladen.

Schmitt-Böger hatte zum Netzwerkabend eingeladen, der unter dem Motto „Personal und Führung“ stand.

Hopmann riet ihren Kolleginnen, auch Verantwortung abzugeben: „Es ist sehr befreiend, nicht immer Vorbild sein zu

Strahlender Sonnenschein und eine laue Brise: Am Tag des 13. ladies dental talks zeigte das Thermometer 32 Grad und so traf es sich gut, dass der Sekttempfang zu Beginn auf der Sonnenterrasse des CARLS mit Blick auf die Elbe stattfand. Petra Schmitt-Böger, Geschäftsführerin Böger Zahntechnik, begrüßte die rund 40 Teilnehmerinnen zur 13. Netzwerkveranstaltung.

Starkes Team = starke Praxis

Erstmals referierten mit Dr. Sabine Hopmann, Zahnärztin, und Beate Recker, Expertin für Persönlichkeitsentwicklung, gleich zwei Referentinnen in einem Aktiv-Vortrag. Die beiden Frauen arbeiten seit über 25 Jahren in Hopmanns Praxis zusammen und entwickelten in ihrem Vortrag, wie sie reale Praxis-Herausforderungen ge-



Karibik-Stimmung an der Elbe: Die Teilnehmerinnen des 13. ladies dental talks vor traumhafter Kulisse

müssen, sondern bestimmte Aufgaben mal an einen externen Profi zu delegieren“, so Hopmann, die die Zusammenarbeit mit Trainerin Recker noch immer regelmäßig einplant. Auch im Hinblick auf das Team sei es wichtig, Aufgaben

wird im Februar 2017 stattfinden. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben unter:

www.ladies-dental-talk.de

Firmenveröffentlichung



Liebe Kollegin, Lieber Kollege:
Wir brauchen
Ihre Solidarität!

Unterstützen Sie unsere medizinische Nothilfe
weltweit - als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter
im Projekt oder als Dauerspender.

Vielen Dank,
Nalla Muniy

Ihr Dr. Volker Herzog
seit 15 Jahren im Einsatz für
Ärzte ohne Grenzen

JETZT PARTNERARZT WERDEN!

GEMEINSAM KÖNNEN WIR MEHR BEWIRKEN. Erfahren Sie bei uns, wie Sie Ihre Kollegen und Kolleginnen im Projekteinsatz unterstützen können: www.aerzte-ohne-grenzen.de/partnerarzt



SPENDENKONTO:

BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT

IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00

BIC: BFSWDE33XXX



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises